

*derliche verglichs tractaten aufzurichten sich unternommen, auch ... schweyz und Glaris jn das toggenburg Zu reisen, undt daselbst bedänckliche undt weit- aussehente sachen vorzunehmen sich entschlossen. Haben beide ... ständt aus tragenter pflicht undt liebe zuerhalten des wehrten Vatterlandts ruhewesen, denen entgegen angeschaugen [?] gefährlikeiten wohlmeinentlich vorzubiegen, nit ermanglen wollen, sich der strätigen sachen gründtlich informieren Zu lassen, da aus so vilmahlen zwor, und zeithero angehörten allerseits Ehrenpartheien sich klärlich hervorgethan:" s. EA VI 2, 1365 Punkte 1-6, ausgen. Punkt 4, der hier in AH 39/169 fehlt.*

Kopie, von der gleichen Hand wie AH 39/170  
AH 39, 364-365<sup>v</sup>

## 170

1707 März 4.

VORTRAG DER IM AUFTRAG VON [SCHULTHEISS UND RAT VON] BERN AN DEN ABT [VON ST. GALLEN, LEODEGAR BUERGISSER,] DELEGIRTEN GESANDTEN [JOHANN BERNHARD VON MURALT UND JOHANN FRIEDRICH VON WILLADING]

Sie, die Gesandten Bern, möchten ihm, dem Abt, im Namen von [Schultheiss und Rat von Bern] bei der Beilegung der toggenburgischen Streitigkeiten behilflich sein. Grund dafür sei, dass die "*Conservation des ruesdayts Zu allen Zeiten fur eine ruemliche stattsweisheit angesehen worden; solcheren hat sich geruehmt Maximilianus der keiser, welcher durch zeitige vorkomm blutige kriege abgewendt, seine regierung dardurch verherlichet, und dise zwei wort (zeitige vorkomm) als Indices seiner stattsprudenz für sein simbolum angenommen*".

[Das Folgende stimmt inhaltlich grösstenteils mit dem Vortrag der Zürcher Gesandtschaft überein, s. AH 39/169.]

Den vom [Zürcher Gesandten], Statthalter [Hans Ludwig] Werdmüller, unterbreiteten Vorschlägen möchte Bern noch folgende 4 Punkte beifügen: s. EA VI 2, 1365 Punkt 1-4.

Kopie, von gleicher Hand wie AH 39/169  
AH 39, 365<sup>v</sup>-367